



SPD Fraktion im
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt Dortmund

An die
Medien

Dortmund

11.12.07

PRESSEMITTEILUNG

SPD und Grüne legen Baukostenzuschuss als Beitrag des Gesellschafters in Zukunftsabkommen ein –Klinikum Dortmund in kommunaler Trägerschaft erhalten

SPD und GRÜNE stimmen dem investiven Zuschuss in Höhe von 19,25 Mio € für das Klinikum zu und betrachten ihn als städtischen Beitrag zum Zukunftsabkommen II. Beide Fraktionen verbinden diese Entscheidung mit einem klaren Votum für den Erhalt des Klinikums als Haus der Maximalversorgung in kommunaler Trägerschaft.“

Die Angebote privater Krankenhausbetreiber sind in mehrfacher Hinsicht unseriös. Zum einen wird komplett unterschlagen, in welcher Weise denn die Rendite erwirtschaftet werden soll, auf die die Unternehmen angewiesen sind. Zum anderen ist mittlerweile hinlänglich bekannt, dass Private in mehrfacher Hinsicht schlechter abschneiden, je länger sie am Markt sind. Dies spiegelt sich unter anderem in einer wachenden Unzufriedenheit der PatientInnen wider.

SPD und GRÜNE wollen, dass die Krankenhauslandschaft nicht vollständig privatisiert und Krankheit zunehmend unter dem Gesichtspunkt des Kostenverursachungsprinzips betrachtet wird. Die einzige gangbare Alternative ist die konsequente Fortsetzung des eingeschlagenen Konsolidierungskurses am Klinikum. Es muss endlich gewürdigt werden, dass das Klinikum mit seinen Beschäftigten seit dem Start des Zukunftsabkommens über 75 Mio Euro erwirtschaftet und die Landesbasisfallrate nur knapp verfehlt hat. Dies ist trotz aller Risiken eine gute Ausgangslage.



SPD Fraktion im
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt Dortmund

Auf der Grundlage der vorliegenden Zukunftsszenarien halten es allerdings beide Fraktionen für zwingend erforderlich, dass ausgewogene Einsparungen im Personalkostenbereich greifen müssen, um Handlungsspielräume zu schaffen und um das Klinikum zu stabilisieren.

Wir begrüßen die zunehmende Bereitschaft zumindest eines Teils der Tarifvertragsparteien, die Notlage zu prüfen und einem Notlagentarifvertrag näher zu treten. Wir wissen, dass es sich hier um neuerliche schwierige Einschnitte für die Beschäftigten handelt. Nach eingehender Beschäftigung mit der nicht selbst verursachten Verschlechterung der Bilanz des Klinikums sind wir jedoch der Meinung, dass der Konsolidierungskurs des Klinikums ohne weitere Personalkosteneinsparungen zum Scheitern verurteilt ist.“

Falls keine Verständigung der Tarifvertragsparteien zu Stande kommt, müssen unterfinanzierte Angebote, die durch niedergelassene Ärzte erbracht werden können, sukzessive aufgegeben werden. Wir denken dabei z.B. an die Bestellambulanz.“

Die bevorstehenden Jahre bis 2011 werden für die Überlebensfähigkeit des Klinikums Dortmund entscheidend sein. Die bisherigen und geplanten Maßnahmen zur Erlösverbesserung sind deshalb konsequent fortsetzen. Die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis/Die Grünen im Rat der Stadt Dortmund sehen keine wirkliche Alternative zum Zukunftsabkommen des Klinikums.

Allerdings ist es unumgänglich, dass sich die Rahmenbedingungen für die öffentlich-rechtlichen Kliniken nicht weiter verschlechtern. Unter anderem ist es mit Blick auf die Bundesebene sehr wichtig, einen einheitlichen Basisfallwert zu entwickeln, der die Leistungen der Krankenhäuser angemessen entschädigt und Krankenhäuser der Maximalversorgung aufgrund ihrer Leistungsbreite gesondert behandelt.